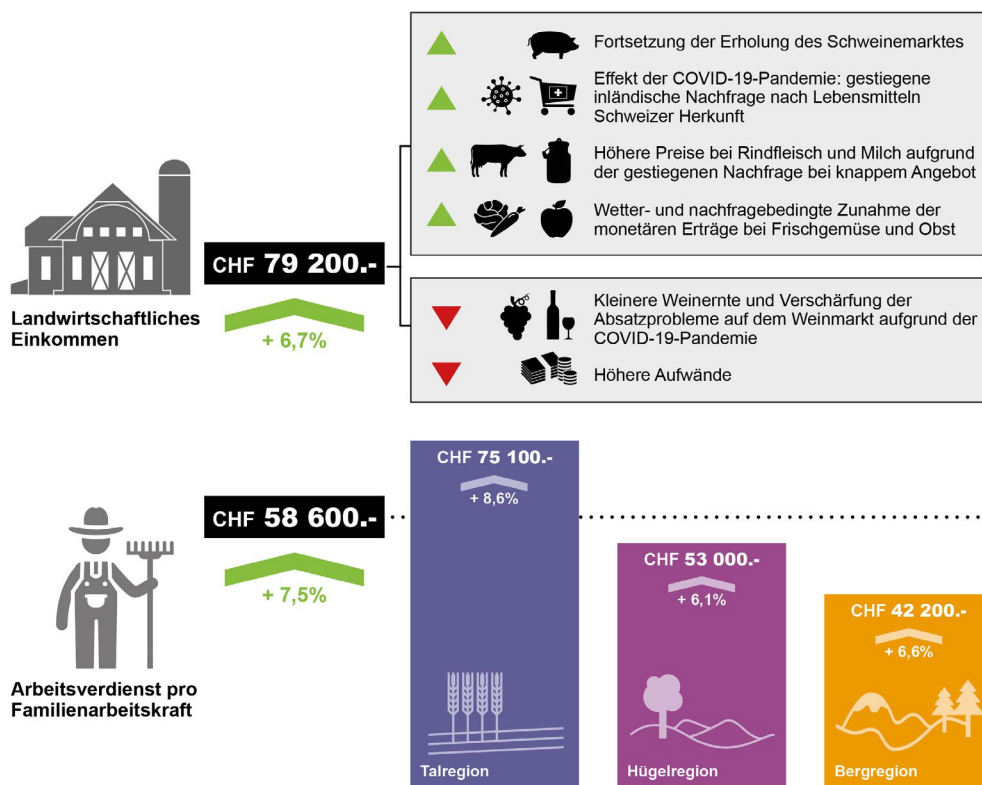


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2020

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

Oktober 2021

Landwirtschaftliche Einkommen 2020 und deren Veränderung gegenüber 2019



Infografik: Blaise Demierre, Agroscope

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Dunja Dux
Swetlana Renner
Petra Schiltknecht
Daniel Hoop

Das landwirtschaftliche Einkommen stieg 2020 gegenüber dem Vorjahr um 6,7%. Es betrug im Mittel 79 200 Franken je Betrieb. Dies ergab die Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Zu dieser Entwicklung haben insbesondere drei Faktoren beigetragen: die weitere Erholung des Schweinemarktes, die wegen der COVID-19-Pandemie gestiegene inländische Nachfrage nach Schweizer Lebensmitteln und die gute Witterung für den Pflanzenbau. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeits-

kräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. 2020 entfiel der Zinsanspruch, weil der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war. Gleichzeitig ging der Familienarbeitskräfteeinsatz um 0,7% auf 1,35 Vollzeitstellen zurück. Dies führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 7,5% auf 58 600 Franken stieg. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte nahm um 4,3% zu, das Gesamteinkommen um 5,7%.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

In Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist. Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in anonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW 2021a) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z. B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z. B. Gesamteinkommen) stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften.

Durch die Gewichtung der einzelbetrieblichen Daten mittels Kalibrierung kann die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen genauer abgebildet werden. Dies verbessert die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich der wichtigsten Einkommenskennzahlen.

Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik (www.einkommensstatistik.ch) zu finden.

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2268 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2020 hatten 1753 Betriebe (77 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten vollen Stichprobe (unbalanciertes Panel, nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen

haben (gewichtetes balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie einen kleineren Teil der Auswahlgesamtheit abbildet und die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wiedergibt. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung für das landwirtschaftliche Einkommen und den Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft ist aus den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

Eine detaillierte Beschreibung des aktuellen Erhebungssystems der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten kann dem ZA-Methodikbericht (Renner et al. 2018) entnommen werden.



Das ausserordentliche Corona-Jahr 2020 wirkte sich positiv auf die inländische Nachfrage nach Lebensmitteln Schweizer Herkunft aus, wovon bestimmte Agrarerzeugnisse wie Rindfleisch, Gemüse oder Eier besonders profitierten. (Foto: 123rf.com / Anna Nahabed).

Ertrag und Aufwand

Höhere Erträge insbesondere in der Tierproduktion

Im Jahr 2020 betrug der mittlere Ertrag total, d. h. inklusive Direktzahlungen, 377 600 Franken je Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 4,0 % (Tabellenanhang 1). Neben den üblichen Faktoren, welche die Entwicklung der Erträge in der Landwirtschaft mitbestimmen (z. B. Witterungsbedingungen oder Markttrends), dürfte 2020 die COVID-19-Pandemie einen wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung ausgeübt haben. Die Corona-Krise verursachte tiefgreifende Veränderungen bei der Nachfrage nach Lebensmitteln, was sich auf die Agrarmärkte auswirkte (BLW 2021b). Die Pandemie sowie die damit verbundenen Reiseeinschränkungen führten im Vergleich mit den Vorjahren zu einem Rückgang des Einkaufstourismus und weniger Auslandsreisen der Schweizer Bevölkerung². Dies resultierte in einer Zunahme der inländischen Nachfrage nach Lebens-

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

² Die Pandemiebeschränkungen führten zu einem Anstieg der mittleren «ortsanwesenden Bevölkerung», d. h. der Anzahl Personen, die sich in einem Kalenderjahr in der Schweiz mit Nahrungsmitteln verpflegen (Agristat 2021c).

mitteln, die sich bei bestimmten Agrarerzeugnissen, wie Rindfleisch, Gemüse, Milch- und Milchprodukten, Obst, Eiern und Geflügelfleisch, besonders bemerkbar machte (LID 2020; Agristat 2021a). Neben diesem Nachfrageschub veränderte die Pandemie und insbesondere der im Frühjahr 2020 vom Bundesrat angeordnete «Shutdown» das Einkaufs- und Essverhalten der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten und verursachte Verschiebungen zwischen den Absatzkanälen, wovon die Direktvermarktung ab Hof profitierte (LID 2020). Wie gross der Effekt der Pandemie auf die Entwicklung der Ertragslage in der Schweizer Landwirtschaft letztendlich ausfiel, lässt sich jedoch nicht genau quantifizieren.

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung stieg um insgesamt 5,4 %. Diese Zunahme ist der Schweine-, Rindvieh- und Geflügelhaltung zuzuschreiben. Der 2019 eingeleitete Anstieg der Preise für Schlachtschweine setzte sich in abgeschwächter Form fort, was eine leichte Erhöhung der Produktionsmenge zur Folge hatte (LID 2020; BLW 2021b). In der Milchviehhaltung blieb die Produktionsmenge nahezu stabil (TSM 2021). Der ausbezahlte Milchproduzentenpreis stieg im Durchschnitt gegenüber 2019 leicht an (BLW 2021c). Zu dieser Entwicklung hat unter anderem die gestiegene Nachfrage nach Milchprodukten im Detailhandel beigetragen (BLW 2021c). Die Rindfleischproduktion nahm 2020 leicht ab (Agristat 2021b), während die Schlachtrinderpreise aufgrund der leicht höheren Nachfrage bei knappem Angebot stiegen (LID 2020). Dieser Preisanstieg konnte den Rückgang der Produktionsmenge mehr als ausgleichen. Im Geflügelbereich setzte sich die Ausdehnung der inländischen Produktion von Eiern und Geflügelfleisch aufgrund der erhöhten Nachfrage fort.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau stieg insgesamt um 4,3 %, was unter anderem auf die Witterungsbedingungen zurückzuführen ist, die sich gesamthaft als besonders günstig für die Landwirtschaft erwiesen haben. Zu dieser Entwicklung haben insbesondere die Frischgemüse- und Obstproduktion beigetragen, die nicht nur von den allgemein guten Wetterbedingungen, sondern auch von einer höheren inländischen Nachfrage profitierten (LID 2020; BLW 2021d).

Auch der Ackerbau entwickelte sich mehrheitlich positiv. Die Raps- und Getreideernten fielen aufgrund gesteigerter Naturalerträge grösser aus als im Vorjahr (Agristat 2020; LID 2020). Hingegen nahm die Zuckerrübenproduktion gegenüber dem Vorjahr ab (LID 2020). Im Weinbau verschärften sich die seit 2019 bestehenden Absatzprobleme durch die COVID-19-bedingte Schliessung der Gastronomiebetriebe und das verordnete Verbot. Der Weinjahrgang 2020 brachte eine gegenüber dem Vorjahr deutlich kleinere Ernte von guter Qualität hervor (LID 2020).

Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 1,6 % – bei nahezu unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen. Dies ist auf den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe zurückzuführen.

Aufwände weniger stark gestiegen als Erträge

Der durchschnittliche Gesamtaufwand erhöhte sich bei gesunkenen Produktionsmittelpreisen um 3,3 % auf durch-

schnittlich 298 400 Franken je Betrieb. Mehrere Aufwandpositionen trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen nahm um 2,8 % zu, wobei der Grossteil dieses Anstieges auf den Aufwand für die Tierhaltung und die Tierzukäufe entfiel. Der Personalaufwand verzeichnete auch einen Anstieg (+3,3 %). Dieser ist auf die Zunahme der Anzahl Angestellte (+1,1 %) und der Lohnaufwände (+3,2 %) sowie auf höhere Sozialversicherungsaufwände sowohl für die Angestellten (+7,3 %) als auch das Betriebsleiterpaar (+3,4 %) zurückzuführen.

Die Steigerung der Aufwände aus Positionen des Anlagevermögens und Pacht um 4,8 % ist vor allem der Zunahme der Abschreibungen (+6,2 %) und des Liegenschaftsunterhaltes (+11,9 %) zuzuschreiben. In einer Finanzbuchhaltung kann die Höhe der getätigten Abschreibungen an den Geschäftsgang angepasst werden, um das Einkommen über die Jahre zu glätten. Die Landwirtinnen und Landwirte haben 2020 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, da das landwirtschaftliche Einkommen im fünften Jahr in Folge zugenommen hat. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Abschreibungen ist die Zunahme des Anlagevermögens als Folge des Strukturwandels und des höheren Volumens der in den letzten Jahren getätigten Investitionen. Der starke Anstieg des Liegenschaftsunterhaltes dürfte auch mit der verbesserten Einkommenslage der Landwirtschaftsbetriebe zusammenhängen.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, nahm durchschnittlich um 5000 Franken (+6,7 %) auf 79 200 Franken je Betrieb zu (Tab. 1). Das 95%-Vertrauensintervall reicht von 76 900 bis 81 400 Franken.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

| Region | Jahr | Mittelwert | 95%-Vertrauensintervall | |
|-----------------|------|------------|-------------------------|--------------|
| | | | Untere Grenze | Obere Grenze |
| Gesamte Schweiz | 2019 | 74 200 | 72 300 | 76 100 |
| | 2020 | 79 200 | 76 900 | 81 400 |
| Tal | 2019 | 91 700 | 88 100 | 95 300 |
| | 2020 | 98 800 | 94 500 | 103 100 |
| Hügel | 2019 | 66 800 | 63 800 | 69 800 |
| | 2020 | 70 800 | 67 300 | 74 200 |
| Berg | 2019 | 56 600 | 53 800 | 59 300 |
| | 2020 | 59 500 | 56 800 | 62 300 |

In allen drei Regionen (Tal-, Hügel- und Berg-) stieg das landwirtschaftliche Einkommen. Der Einkommenszuwachs fiel in der Talregion (+7,8 %; Tab. 2) etwas stärker aus, als in der Hügel- und Bergregion (+6,0 bzw. +5,3 %; Tab. 2). Auch wenn die regionalen Unterschiede hinsichtlich Einkommensentwicklung teilweise aus einem Stichprobeneffekt resultieren (Tab. 2), kann festgehalten werden, dass die Bergregion etwas weniger stark von der guten landwirtschaftlichen Konjunktur profitierte.

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2019 und 2020, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

| Region | Volle Stichprobe | Konstante Stichprobe |
|-----------------|------------------|----------------------|
| Gesamte Schweiz | +6,7 % | +8,7 % |
| Tal | +7,8 % | +9,1 % |
| Hügel | +6,0 % | +9,1 % |
| Berg | +5,3 % | +7,2 % |

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Da der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war, entfiel 2020 der Zinsanspruch im zweiten Jahr in Folge. Die Zunahme des landwirtschaftlichen Einkommens um 6,7 %, kombiniert mit einem leichten Rückgang der Anzahl Familienarbeitskräfte um 0,7 % auf 1,35 Familienjahresarbeitseinheiten, führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 7,5 % (+4100 Franken) auf 58600 Franken anstieg (Tab. 3 und 4).

Mit 75 100 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 42 % höher als in der Hügelsonne (53000 Franken) und um 78 % höher als in der Bergregion (42200 Franken). Ähnlich wie beim landwirtschaftlichen Einkommen stieg der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft stärker in der Talregion (+8,6 % bzw. +6000 Franken) als in der Hügelsonne- und Bergregion (+6,1 % und +6,6 % bzw. +3000 und +2600 Franken). Blendet man den Stichprobeneffekt aus, indem man auf die konstante Stichprobe fokussiert, verschwinden die regionalen Unterschiede in der prozentualen Veränderung des Arbeitsverdienstes fast vollständig (Tab. 4).

Im Dreijahresmittel von 2018 bis 2020 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügelsonne- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 85 %, 64 % bzw. 56 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden. Im Jahr 2020 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 33700 Franken (Tabellenanhang 1). Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % angestiegen. Die Zunahme des Gesamteinkommens um 5,7 % auf 108800 Franken ist überwiegend auf den Zuwachs des landwirtschaftlichen Einkommens zurückzuführen.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 31 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion beträgt das Gesamteinkommen 128000 Franken, in der Hügelsonne sind es 102900 Franken und in der Bergregion 88200 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügelsonne- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 34 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 28 %.

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

| Region | Jahr | Mittelwert | 95%-Vertrauensintervall | |
|-----------------|------|------------|-------------------------|--------------|
| | | | Untere Grenze | Obere Grenze |
| Gesamte Schweiz | 2019 | 54 600 | 53 100 | 56 000 |
| | 2020 | 58 600 | 56 900 | 60 400 |
| Tal | 2019 | 69 200 | 66 500 | 71 800 |
| | 2020 | 75 100 | 72 000 | 78 300 |
| Hügel | 2019 | 50 000 | 47 500 | 52 500 |
| | 2020 | 53 000 | 50 000 | 56 000 |
| Berg | 2019 | 39 600 | 37 600 | 41 600 |
| | 2020 | 42 200 | 39 900 | 44 400 |

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2019 und 2020, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

| Region | Volle Stichprobe | Konstante Stichprobe |
|-----------------|------------------|----------------------|
| Gesamte Schweiz | +7,5 % | +9,1 % |
| Tal | +8,6 % | +9,2 % |
| Hügel | +6,1 % | +9,3 % |
| Berg | +6,6 % | +8,2 % |

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2018–2020.

| | Talregion | Hügelsonne | Bergregion |
|------------------------------------|-----------|------------|------------|
| Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE | 63 600 | 45 400 | 36 900 |
| Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE | 75 200 | 70 500 | 66 000 |

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2018 (BFS, 2020) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2021).

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres, unabhängig von nichtliquiditätswirksamen Buchungen, mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Geldzufluss aus Unternehmenstätigkeit um 4,9 % bzw. 4600 Franken auf 98 000 Franken zu. Der absolute Anstieg entsprach etwa dem

Anstieg im landwirtschaftlichen Einkommen (Tabellenanhang 2). Der Hauptgrund dafür ist, dass die nicht-liquiditätswirksamen Positionen, mit denen der Erfolg aus Landwirtschaft korrigiert wird, um den Mittelfluss Landwirtschaft zu berechnen, nahezu konstant blieben. Die nicht-liquiditätswirksamen Ertragspositionen (unter anderem die monetären Tierbestandsänderungen aufgrund der höheren Bewertung von Rindvieh und Schweinen) sind gestiegen. Bei den nicht-liquiditätswirksamen Aufwandpositionen stiegen zum einen insbesondere die Abschreibungen und zum anderen sanken vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein weiterer Grund für die Zunahme des Geldzuflusses aus Unternehmertätigkeit ist der Anstieg des nicht-landwirtschaftlichen Mittelflusses um 700 Franken.

Im privaten Bereich nahm der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % zu. Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben veränderte sich kaum.

Daraus resultierte ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 60 130 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2019 um 10,1 % zu.

Die Nettoinvestitionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 000 Franken (+18,5 %) auf 63 770 Franken angestiegen. Daraus ergibt sich ein vor Finanzierungstätigkeit negativer Mittelfluss-Saldo (Finanzierungsmanko) von 3640 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 9120 Franken. Dies führte zu einem Mittelüberschuss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 5480 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt.

Literatur

- Agristat, 2020. Statistisches Monatsheft. Agristat 20-11. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2021a. Produktion und Verbrauch von Milch und Milchprodukten 2020. Agristat Aktuell 03-21. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2021b. Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 3 Viehwirtschaft. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2021c. Die mittlere ortsanwesende Bevölkerung: eine Statistik von Agristat. Agristat Aktuell 05-21. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Aviforum, 2021. Geflügelwirtschaft in Zahlen (aktualisiert 6/21). Aviforum, Zollikofen.
- BFS, 2017. Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2020. Lohnstrukturhebung 2018, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2021. Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2010–2020. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2021a. Agrarinformationssystem AGIS. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2021b. Sonderbericht zu ausgewählten Schweizer Agrar- und Lebensmittelmärkten. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres Anfang Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt. Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

- BLW, 2021c. Anstieg des Milchpreises im Jahr 2020. Marktbericht Milch, März 2021. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2021d. Schweizer Detailhandel mit Rekordabsätzen im 2020. Marktbericht Früchte und Gemüse, April 2021. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- LID, 2020. Die Schweizer Landwirtschaft 2020. Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68. Agroscope, Ettenhausen.
- TSM, 2021. Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt 2020. TSM Treuhand GmbH, Bern.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2020» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist. Auch eine Präsentation über die Einkommensentwicklung 2020 und deren Ursachen kann auf dieser Webseite abgerufen werden.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

| Alle Angaben: Mittelwerte | Schweiz | | | | Talregion | | | | |
|--|-------------------|-----------|------------------------|---------------------|-----------|-----------|------------------------|---------------------|--------|
| | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | |
| Anzahl Betriebe | 2 215 | 2 268 | 53 | 2.0 % | 954 | 948 | -6 | -1.0 % | |
| Vertretene Betriebe | 33 933 | 33 371 | -562 | -2.0 % | 14 352 | 14 079 | -273 | -2.0 % | |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | |
| Eigentumsverhältnisse | | | | | | | | | |
| Ökonomiegebäude vollständig gepachtet | % | 12.1 | 11.8 | -0.4 | -3.2 % | 13.5 | 12.7 | -0.8 | -6.1 % |
| Land vollständig gepachtet | % | 16.4 | 16.1 | -0.4 | -2.2 % | 17.6 | 17.6 | 0.0 | 0.0 % |
| Arbeitskräfte | | | | | | | | | |
| JAE | 1.93 | 1.93 | 0.00 | -0.2 % | 2.19 | 2.17 | -0.03 | -1.2 % | |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.36 | 1.35 | -0.01 | -0.7 % | 1.33 | 1.32 | -0.01 | -0.8 % |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) | | | | | | | | | |
| ha | 26.6 | 27.0 | 0.4 | 1.6 % | 29.0 | 29.5 | 0.5 | 1.8 % | |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 7.0 | 7.2 | 0.2 | 2.7 % | 13.6 | 14.0 | 0.4 | 3.2 % |
| davon Grünland | ha | 18.7 | 18.9 | 0.2 | 1.0 % | 14.1 | 14.1 | 0.0 | -0.2 % |
| davon Dauerkulturen | ha | 0.5 | 0.5 | 0.1 | 14.0 % | 0.9 | 1.01 | 0.1 | 15.9 % |
| Mittlerer Tierbestand total (Anwesende) | | | | | | | | | |
| GVE | 34.8 | 35.0 | 0.2 | 0.6 % | 37.8 | 38.2 | 0.4 | 1.1 % | |
| davon Rindergattung | GVE | 26.6 | 26.7 | 0.1 | 0.5 % | 26.5 | 26.8 | 0.3 | 0.9 % |
| davon Kleine Wiederkäuer | GVE | 1.0 | 1.0 | 0.0 | 3.7 % | 0.5 | 0.4 | 0.0 | -4.2 % |
| davon Schweine | GVE | 4.5 | 4.5 | 0.0 | -0.1 % | 6.5 | 6.7 | 0.2 | 3.2 % |
| davon Geflügel | GVE | 2.1 | 2.2 | 0.0 | 1.5 % | 3.5 | 3.5 | 0.0 | -0.1 % |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.31 | 1.30 | -0.01 | -1.0 % | 1.31 | 1.30 | -0.01 | -0.6 % |
| Schlussbilanz des Unternehmens | | | | | | | | | |
| Aktiven | | | | | | | | | |
| Fr. | 1 048 896 | 1 087 457 | 38 561 | 3.7 % | 1 252 893 | 1 291 983 | 39 090 | 3.1 % | |
| Umlaufvermögen | | | | | | | | | |
| Fr. | 248 084 | 255 488 | 7 404 | 3.0 % | 302 967 | 312 120 | 9 153 | 3.0 % | |
| Anlagevermögen | | | | | | | | | |
| Fr. | 800 812 | 831 969 | 31 157 | 3.9 % | 949 926 | 979 863 | 29 937 | 3.2 % | |
| Passiven | | | | | | | | | |
| Fr. | 1 048 896 | 1 087 457 | 38 561 | 3.7 % | 1 252 893 | 1 291 983 | 39 090 | 3.1 % | |
| Fremdkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 518 870 | 539 487 | 20 617 | 4.0 % | 624 089 | 630 366 | 6 277 | 1.0 % | |
| Eigenkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 530 026 | 547 970 | 17 943 | 3.4 % | 628 804 | 661 617 | 32 813 | 5.2 % | |
| davon Eigenkapitalveränderung FiBu | Fr. | 19 248 | 22 706 | 3 458 | 18.0 % | 24 606 | 27 646 | 3 040 | 12.4 % |
| Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio) | | | | | | | | | |
| % | 497.1 | 502.7 | 5.6 | 1.1 % | 474.8 | 480.8 | 6.0 | 1.3 % | |
| Fremdfinanzierungsgrad | | | | | | | | | |
| % | 49.5 | 49.6 | 0.1 | 0.3 % | 49.8 | 48.8 | -1.0 | -2.1 % | |
| Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital) | | | | | | | | | |
| % | 116.5 | 116.1 | -0.3 | -0.3 % | 118.0 | 117.8 | -0.2 | -0.2 % | |
| Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren | | | | | | | | | |
| LN je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 13.8 | 14.0 | 0.2 | 1.8 % | 13.2 | 13.6 | 0.4 | 3.0 % |
| GVE je Arbeitskraft | GVE/JAE | 18.0 | 18.1 | 0.1 | 0.8 % | 17.2 | 17.6 | 0.4 | 2.3 % |
| LN pro Aktiven | ha LN/100 000 Fr. | 2.5 | 2.5 | -0.1 | -2.0 % | 2.3 | 2.3 | 0.0 | -1.3 % |
| GVE pro Aktiven | GVE/100 000 Fr. | 3.3 | 3.2 | -0.1 | -3.0 % | 3.0 | 3.0 | -0.1 | -2.0 % |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.31 | 1.30 | -0.01 | -1.0 % | 1.31 | 1.30 | -0.01 | -0.6 % |
| Aktiven pro Arbeitskraft | Fr./JAE | 542 254 | 563 251 | 20 998 | 3.9 % | 571 333 | 596 341 | 25 008 | 4.4 % |
| Zusammenfassende Erfolgsrechnung | | | | | | | | | |
| + Erträge Total | | | | | | | | | |
| Fr. | 362 963 | 377 563 | 14 600 | 4.0 % | 480 302 | 493 835 | 13 533 | 2.8 % | |
| davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag | | | | | | | | | |
| Fr. | 338 114 | 350 698 | 12 583 | 3.7 % | 451 080 | 462 802 | 11 723 | 2.6 % | |
| davon Ertrag Pflanzenbau | | | | | | | | | |
| Fr. | 56 374 | 58 787 | 2 414 | 4.3 % | 114 190 | 118 815 | 4 625 | 4.1 % | |
| davon Ertrag Tierhaltung | | | | | | | | | |
| Fr. | 170 946 | 180 176 | 9 230 | 5.4 % | 212 372 | 223 957 | 11 586 | 5.5 % | |
| davon Ertrag Verarbeitungsprodukte | | | | | | | | | |
| Fr. | 13 458 | 13 373 | -85 | -0.6 % | 25 247 | 22 019 | -3 227 | -12.8 % | |
| davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung) | | | | | | | | | |
| Fr. | 15 871 | 15 991 | 121 | 0.8 % | 22 313 | 21 456 | -857 | -3.8 % | |
| davon Direktzahlungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 76 314 | 77 526 | 1 212 | 1.6 % | 71 500 | 72 472 | 972 | 1.4 % | |
| davon Ertrag betriebliche Liegenschaften | | | | | | | | | |
| Fr. | 22 947 | 24 149 | 1 201 | 5.2 % | 26 410 | 27 719 | 1 309 | 5.0 % | |
| davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg | | | | | | | | | |
| Fr. | 1 474 | 2 381 | 907 | 61.5 % | 2 008 | 2 766 | 758 | 37.7 % | |
| - Aufwände Total | | | | | | | | | |
| Fr. | 288 768 | 298 397 | 9 629 | 3.3 % | 388 619 | 395 042 | 6 423 | 1.7 % | |
| davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 121 159 | 124 526 | 3 367 | 2.8 % | 171 647 | 174 285 | 2 638 | 1.5 % | |
| davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion | | | | | | | | | |
| Fr. | 18 845 | 19 654 | 809 | 4.3 % | 35 552 | 36 245 | 693 | 1.9 % | |
| davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe | | | | | | | | | |
| Fr. | 82 265 | 84 565 | 2 300 | 2.8 % | 103 190 | 106 214 | 3 024 | 2.9 % | |
| davon Personalaufwand (harmonisiert für LE) | | | | | | | | | |
| Fr. | 36 448 | 37 652 | 1 204 | 3.3 % | 56 377 | 57 483 | 1 106 | 2.0 % | |
| davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht | | | | | | | | | |
| Fr. | 112 286 | 117 658 | 5 373 | 4.8 % | 136 371 | 140 180 | 3 809 | 2.8 % | |
| davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 43 822 | 46 522 | 2 700 | 6.2 % | 52 780 | 54 063 | 1 283 | 2.4 % | |
| davon Allgemeine Betriebsaufwände | | | | | | | | | |
| Fr. | 18 284 | 17 889 | -394 | -2.2 % | 23 455 | 22 265 | -1 189 | -5.1 % | |
| = Landwirtschaftliches Einkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 74 195 | 79 166 | 4 971 | 6.7 % | 91 683 | 98 793 | 7 110 | 7.8 % | |
| - Zinsanspruch Eigenkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 0 | 0 | 0 | 0.0 % | 0 | 0 | 0 | 0 % | |
| = Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte | | | | | | | | | |
| Fr. | 74 195 | 79 166 | 4 971 | 6.7 % | 91 683 | 98 793 | 7 110 | 7.8 % | |
| /Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.36 | 1.35 | -0.01 | -0.7 % | 1.33 | 1.32 | -0.01 | -0.8 % |
| = Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft | | | | | | | | | |
| Fr./FJAE | 54 561 | 58 648 | 4 087 | 7.5 % | 69 151 | 75 125 | 5 975 | 8.6 % | |
| Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG) | | | | | | | | | |
| Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 102 927 | 108 796 | 5 869 | 5.7 % | 120 165 | 127 967 | 7 803 | 6.5 % | |
| Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG) | | | | | | | | | |
| Fr. | 70 605 | 75 077 | 4 472 | 6.3 % | 86 088 | 91 906 | 5 818 | 6.8 % | |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 32 322 | 33 719 | 1 397 | 4.3 % | 34 076 | 36 061 | 1 985 | 5.8 % | |

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

| Alle Angaben: Mittelwerte | Hügelregion | | | | Bergregion | | | | |
|---|-------------------|-----------|------------------------|---------------------|------------|---------|------------------------|---------------------|--------|
| | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | |
| Anzahl Betriebe | 693 | 727 | 34 | 5.0% | 568 | 593 | 25 | 4.0% | |
| Vertretene Betriebe | 9 251 | 9 105 | -146 | -2.0% | 10 330 | 10 187 | -143 | -1.0% | |
| Betriebsstruktur | | | | | | | | | |
| Eigentumsverhältnisse | | | | | | | | | |
| Ökonomiegebäude vollständig gepachtet | % | 11.5 | 10.4 | -1.1 | -9.5% | 10.9 | 11.7 | 0.8 | 7.8% |
| Land vollständig gepachtet | % | 15.1 | 12.7 | -2.36 | -15.7% | 16.1 | 17.0 | 0.95 | 5.9% |
| Arbeitskräfte | | | | | | | | | |
| JAE | 1.74 | 1.75 | 0.02 | 0.9% | 1.75 | 1.77 | 0.01 | 0.7% | |
| davon Familienarbeitskräfte | FJAE | 1.34 | 1.34 | 0.00 | 0.0% | 1.43 | 1.41 | -0.02 | -1.2% |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) | | | | | | | | | |
| ha | 24.4 | 24.8 | 0.4 | 1.6% | 25.2 | 25.6 | 0.4 | 1.5% | |
| davon Offene Ackerfläche | ha | 4.3 | 4.3 | 0.1 | 1.4% | 0.3 | 0.3 | 0.0 | 0.9% |
| davon Grünland | ha | 19.7 | 20.0 | 0.3 | 1.6% | 24.3 | 24.6 | 0.4 | 1.5% |
| davon Dauerkulturen | ha | 0.2 | 0.2 | 0.0 | 3.8% | 0.1 | 0.1 | 0.0 | 13.2% |
| Mittlerer Tierbestand total (Anwesende) | | | | | | | | | |
| GVE | 37.8 | 38.0 | 0.2 | 0.4% | 28.0 | 28.0 | 0.0 | -0.1% | |
| davon Rindergattung | GVE | 29.7 | 29.8 | 0.2 | 0.6% | 23.9 | 23.8 | -0.1 | -0.3% |
| davon Kleine Wiederkäuer | GVE | 0.9 | 1.0 | 0.1 | 12.7% | 1.8 | 1.8 | 0.0 | 2.4% |
| davon Schweine | GVE | 5.1 | 4.9 | -0.1 | -2.5% | 1.4 | 1.2 | -0.2 | -12.2% |
| davon Geflügel | GVE | 1.8 | 1.8 | 0.0 | -2.2% | 0.5 | 0.6 | 0.2 | 32.9% |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.55 | 1.53 | -0.02 | -1.1% | 1.11 | 1.09 | -0.02 | -1.5% |
| Schlussbilanz des Unternehmens | | | | | | | | | |
| Aktiven | | | | | | | | | |
| Fr. | 977 613 | 1 016 319 | 38 706 | 4.0% | 829 309 | 868 363 | 39 054 | 4.7% | |
| Umlaufvermögen | | | | | | | | | |
| Fr. | 229 610 | 242 776 | 13 167 | 5.7% | 188 376 | 188 578 | 202 | 0.1% | |
| Anlagevermögen | | | | | | | | | |
| Fr. | 748 003 | 773 543 | 25 540 | 3.4% | 640 933 | 679 785 | 38 852 | 6.1% | |
| Passiven | | | | | | | | | |
| Fr. | 977 613 | 1 016 319 | 38 706 | 4.0% | 829 309 | 868 363 | 39 054 | 4.7% | |
| Fremdkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 501 944 | 526 758 | 24 814 | 4.9% | 387 840 | 425 260 | 37 420 | 9.6% | |
| Eigenkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 475 669 | 489 561 | 13 892 | 2.9% | 441 469 | 443 103 | 1 635 | 0.4% | |
| davon Eigenkapitalveränderung FiBu | Fr. | 17 212 | 21 655 | 4 443 | 25.8% | 13 628 | 16 818 | 3 190 | 23.4% |
| Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio) | | | | | | | | | |
| % | 482.7 | 504.6 | 21.9 | 4.5% | 583.4 | 567.5 | -15.9 | -2.7% | |
| Fremdfinanzierungsgrad | | | | | | | | | |
| % | 51.3 | 51.8 | 0.5 | 0.9% | 46.8 | 49.0 | 2.2 | 4.7% | |
| Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital) | | | | | | | | | |
| % | 114.9 | 115.3 | 0.4 | 0.3% | 115.0 | 113.8 | -1.2 | -1.1% | |
| Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren | | | | | | | | | |
| LN je Arbeitskraft | ha LN/JAE | 14.1 | 14.2 | 0.1 | 0.7% | 14.4 | 14.5 | 0.1 | 0.8% |
| GVE je Arbeitskraft | GVE/JAE | 21.8 | 21.7 | -0.1 | -0.5% | 16.0 | 15.9 | -0.1 | -0.7% |
| LN pro Aktiven | ha LN/100 000 Fr. | 2.5 | 2.4 | -0.1 | -2.3% | 3.0 | 3.0 | -0.1 | -3.1% |
| GVE pro Aktiven | GVE/100 000 Fr. | 3.9 | 3.7 | -0.1 | -3.4% | 3.4 | 3.2 | -0.2 | -4.5% |
| Tierbesatz | GVE/ha LN | 1.55 | 1.53 | -0.02 | -1.1% | 1.11 | 1.09 | -0.02 | -1.5% |
| Aktiven pro Arbeitskraft | Fr./JAE | 563 485 | 580 631 | 17 145 | 3.0% | 472 919 | 491 746 | 18 827 | 4.0% |
| Zusammenfassende Erfolgsrechnung | | | | | | | | | |
| + Erträge Total | | | | | | | | | |
| Fr. | 319 394 | 338 655 | 19 262 | 6.0% | 238 955 | 251 639 | 12 684 | 5.3% | |
| davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag | | | | | | | | | |
| Fr. | 294 503 | 313 908 | 19 405 | 6.6% | 220 221 | 228 640 | 8 419 | 3.8% | |
| davon Ertrag Pflanzenbau | | | | | | | | | |
| Fr. | 21 363 | 22 526 | 1 163 | 5.4% | 7 399 | 8 233 | 834 | 11.3% | |
| davon Ertrag Tierhaltung | | | | | | | | | |
| Fr. | 180 452 | 192 918 | 12 466 | 6.9% | 104 877 | 108 277 | 3 399 | 3.2% | |
| davon Ertrag Verarbeitungsprodukte | | | | | | | | | |
| Fr. | 3 944 | 6 915 | 2 972 | 75.3% | 5 601 | 7 195 | 1 594 | 28.5% | |
| davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung) | | | | | | | | | |
| Fr. | 12 909 | 13 976 | 1 067 | 8.3% | 9 574 | 10 241 | 667 | 7.0% | |
| davon Direktzahlungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 70 643 | 71 752 | 1 109 | 1.6% | 88 081 | 89 673 | 1 592 | 1.8% | |
| davon Ertrag betriebliche Liegenschaften | | | | | | | | | |
| Fr. | 23 067 | 23 448 | 380 | 1.6% | 18 029 | 19 842 | 1 812 | 10.1% | |
| davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg | | | | | | | | | |
| Fr. | 1 690 | 1 097 | -593 | -35.1% | 539 | 2 998 | 2 459 | 456.2% | |
| - Aufwände Total | | | | | | | | | |
| Fr. | 252 640 | 267 883 | 15 243 | 6.0% | 182 393 | 192 097 | 9 704 | 5.3% | |
| davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 107 616 | 115 517 | 7 901 | 7.3% | 63 142 | 63 807 | 665 | 1.1% | |
| davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion | | | | | | | | | |
| Fr. | 9 471 | 11 131 | 1 660 | 17.5% | 4 027 | 4 340 | 313 | 7.8% | |
| davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe | | | | | | | | | |
| Fr. | 84 469 | 89 253 | 4 784 | 5.7% | 51 218 | 50 454 | -764 | -1.5% | |
| davon Personalaufwand (harmonisiert für LE) | | | | | | | | | |
| Fr. | 24 217 | 25 575 | 1 357 | 5.6% | 19 714 | 21 038 | 1 324 | 6.7% | |
| davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht | | | | | | | | | |
| Fr. | 104 743 | 110 458 | 5 716 | 5.5% | 85 577 | 92 966 | 7 389 | 8.6% | |
| davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen | | | | | | | | | |
| Fr. | 40 679 | 43 749 | 3 070 | 7.5% | 34 190 | 38 577 | 4 387 | 12.8% | |
| davon Allgemeine Betriebsaufwände | | | | | | | | | |
| Fr. | 15 617 | 15 823 | 206 | 1.3% | 13 488 | 13 688 | 200 | 1.5% | |
| = Landwirtschaftliches Einkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 66 754 | 70 772 | 4 019 | 6.0% | 56 562 | 59 542 | 2 980 | 5.3% | |
| - Zinsanspruch Eigenkapital | | | | | | | | | |
| Fr. | 0 | 0 | 0 | 0% | 0 | 0 | 0 | 0% | |
| = Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte | | | | | | | | | |
| Fr. | 66 754 | 70 772 | 4 019 | 6.0% | 56 562 | 59 542 | 2 980 | 5.3% | |
| /Familienarbeitskräfte | | | | | | | | | |
| FJAE | 1.34 | 1.34 | 0.00 | 0.0% | 1.43 | 1.41 | -0.02 | -1.2% | |
| = Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft | | | | | | | | | |
| Fr./FJAE | 50 002 | 53 032 | 3 030 | 6.1% | 39 571 | 42 178 | 2 607 | 6.6% | |
| Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG) | | | | | | | | | |
| Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 97 615 | 102 886 | 5 271 | 5.4% | 84 557 | 88 240 | 3 683 | 4.4% | |
| Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG) | | | | | | | | | |
| Fr. | 64 155 | 68 220 | 4 065 | 6.3% | 55 596 | 58 508 | 2 912 | 5.2% | |
| Ausserlandwirtschaftliches Einkommen | | | | | | | | | |
| Fr. | 33 460 | 34 666 | 1 206 | 3.6% | 28 962 | 29 732 | 770 | 2.7% | |

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 2: Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

| Alle Angaben: Mittelwerte | Schweiz | | | | Talregion | | | |
|--|-------------|---------|------------------------|---------------------|-----------|---------|------------------------|---------------------|
| | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 |
| Anzahl Betriebe | 2 215 | 2 268 | 53 | 2.0 % | 954 | 948 | -6 | -1.0 % |
| Vertretene Betriebe | 33 933 | 33 371 | -562 | -2.0 % | 14 352 | 14 079 | -273 | -2.0 % |
| Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen) | | | | | | | | |
| + Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)* | Fr. 92 048 | 95 893 | 3 845 | 4.2 % | 114 019 | 118 869 | 4 851 | 4.3 % |
| Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG) | Fr. 66 391 | 70 830 | 4 439 | 6.7 % | 80 465 | 86 442 | 5 977 | 7.4 % |
| Abschreibungen | Fr. 43 552 | 46 448 | 2 896 | 6.7 % | 52 748 | 53 401 | 653 | 1.2 % |
| Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö. | Fr. -517 | -1 561 | -1 044 | n.v. | -685 | -1 869 | -1 185 | n.v. |
| Übrige bilanzbezogene Korrekturen | Fr. -2 442 | -4 784 | -2 342 | -95.9 % | -3 307 | -3 725 | -419 | -12.7 % |
| Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert) | Fr. -14 936 | -15 039 | -104 | -0.7 % | -15 203 | -15 379 | -176 | -1.2 % |
| + Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich* | Fr. 1 338 | 2 077 | 739 | 55.2 % | 1 025 | 2 538 | 1 513 | 147.6 % |
| = Mittelfluss «Unternehmen»* | Fr. 93 386 | 97 970 | 4 584 | 4.9 % | 115 044 | 121 407 | 6 364 | 5.5 % |
| + Mittelfluss «Privat», FiBu* | Fr. -38 791 | -37 843 | 948 | 2.4 % | -49 709 | -48 963 | 746 | 1.5 % |
| + Nebeneinküfte, FiBu* | Fr. 20 519 | 21 621 | 1 102 | 5.4 % | 20 344 | 21 972 | 1 628 | 8.0 % |
| - Mittelfluss Privatausgaben, FiBu* | Fr. 59 309 | 59 464 | 155 | 0.3 % | 70 053 | 70 935 | 882 | 1.3 % |
| = Mittelfluss «Unternehmen & Privat»* | Fr. 54 595 | 60 127 | 5 532 | 10.1 % | 65 335 | 72 444 | 7 110 | 10.9 % |
| - Mittelfluss aus Investitionstätigkeit* | Fr. 53 814 | 63 769 | 9 955 | 18.5 % | 69 621 | 71 470 | 1 849 | 2.7 % |
| = Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-) | Fr. 781 | -3 641 | -4 423 | n.v. | -4 286 | 975 | 5 261 | n.v. |
| + Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit* | Fr. 6 419 | 9 121 | 2 702 | 42.1 % | 12 967 | 7 384 | -5 583 | -43.1 % |
| = Veränderung der flüssigen Mittel* | Fr. 7 200 | 5 480 | -1 721 | -23.9 % | 8 681 | 8 359 | -322 | -3.7 % |
| Mittelfluss Unternehmen / ha LN | Fr. 3 635 | 3 744 | 109 | 3.0 % | 4 124 | 4 259 | 135 | 3.3 % |
| Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft. | % 28 | 29 | 0 | 0.8 % | 27 | 27 | 1 | 2.6 % |

| Alle Angaben: Mittelwerte | Hügelregion | | | | Bergregion | | | |
|--|-------------|---------|------------------------|---------------------|------------|---------|------------------------|---------------------|
| | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 | 2019 | 2020 | Δ absolut 20 vs. 19 | Δ in % 20 vs. 19 |
| Anzahl Betriebe | 693 | 727 | 34 | 5.0 % | 568 | 593 | 25 | 4.0 % |
| Vertretene Betriebe | 9 251 | 9 105 | -146 | -2.0 % | 10 330 | 10 187 | -143 | -1.0 % |
| Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen) | | | | | | | | |
| + Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)* | Fr. 82 985 | 86 650 | 3 665 | 4.4 % | 70 668 | 73 166 | 2 498 | 3.5 % |
| Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG) | Fr. 60 824 | 64 613 | 3 789 | 6.2 % | 52 484 | 55 330 | 2 846 | 5.4 % |
| Abschreibungen | Fr. 40 018 | 44 279 | 4 262 | 10.6 % | 34 372 | 39 015 | 4 643 | 13.5 % |
| Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö. | Fr. -595 | -554 | 41 | 6.8 % | -225 | -2 037 | -1 813 | n.v. |
| Übrige bilanzbezogene Korrekturen | Fr. -2 065 | -6 239 | -4 174 | n.v. | -1 618 | -4 922 | -3 303 | n.v. |
| Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert) | Fr. -15 197 | -15 449 | -253 | -1.7 % | -14 346 | -14 220 | 125 | 0.9 % |
| + Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich* | Fr. 1 998 | 2 024 | 26 | 1.3 % | 1 171 | 1 503 | 332 | 28.4 % |
| = Mittelfluss «Unternehmen»* | Fr. 84 983 | 88 674 | 3 691 | 4.3 % | 71 839 | 74 669 | 2 830 | 3.9 % |
| + Mittelfluss «Privat», FiBu* | Fr. -33 071 | -31 946 | 1 124 | 3.4 % | -29 245 | -28 100 | 1 145 | 3.9 % |
| + Nebeneinküfte, FiBu* | Fr. 21 556 | 22 839 | 1 283 | 6.0 % | 19 832 | 20 074 | 241 | 1.2 % |
| - Mittelfluss Privatausgaben, FiBu* | Fr. 54 627 | 54 786 | 159 | 0.3 % | 49 077 | 48 174 | -903 | -1.8 % |
| = Mittelfluss «Unternehmen & Privat»* | Fr. 51 912 | 56 728 | 4 816 | 9.3 % | 42 594 | 46 569 | 3 974 | 9.3 % |
| - Mittelfluss aus Investitionstätigkeit* | Fr. 46 209 | 64 340 | 18 132 | 39.2 % | 39 394 | 52 908 | 13 515 | 34.3 % |
| = Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-) | Fr. 5 703 | -7 613 | -13 316 | n.v. | 3 200 | -6 340 | -9 540 | 0.0 % |
| + Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit* | Fr. -2 033 | 12 234 | 14 268 | 0.0 % | 5 150 | 8 707 | 3 557 | 69.1 % |
| = Veränderung der flüssigen Mittel* | Fr. 3 670 | 4 621 | 951 | 25.9 % | 8 350 | 2 367 | -5 984 | -71.7 % |
| Mittelfluss Unternehmen / ha LN | Fr. 3 626 | 3 706 | 80 | 2.2 % | 2 906 | 2 988 | 82 | 2.8 % |
| Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft. | % 29 | 28 | 0 | -1.6 % | 33 | 32 | 0 | -0.7 % |

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss +, Geldabfluss - (siehe Erläuterung Tabellenkopf)

Impressum

| | |
|----------------|--|
| Herausgeber | Agroscope, Tänikon 1 8356 Ettenhausen www.agroscope.ch |
| Auskünfte | Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch |
| Redaktion | Erika Meili |
| Satz und Druck | Brüggli Medien, Romanshorn |

Abonnement und Adressänderungen Bundesamt für Bauten und Logistik
BBL, Bern
E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch

Download www.einkommensstatistik.ch

Copyright © Agroscope 2021

ISSN 2296-7206 (print), 2296-7214 (online)

DOI <https://doi.org/10.34776/at409g>

Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.